

## Erzbischof Adalbert II., Salzburg

### Hauptsiegel

Datierung: 1170



Foto: Rudolf K. Höfer

Zeichnung: Ludwig Freidinger

### Beschreibung

Avers-Typ: Thronsigel

### Avers-Bildinhalt

Allgemeine Beschreibung: Das Siegel zeigt den auf einem Faldistorium sitzenden SF, dessen Füße auf einem Podest ruhen. Vom Faldistorium sind die oben in Tierköpfen und unten in Tiergliedmaßen auslaufenden Stuhlbeine sichtbar. Der SF ist mit einer quer aufgesetzten Mitra abgebildet, wodurch sich in der Mitte eine Vertiefung bildet. Von der Mitra hängen die Vittae bis zu den Oberarmen herab. Über der Albe und der Dalmatik mit Zierbesatz an den Ärmeln sowie am Saum liegt die zwischen den leicht schräggestellten Beinen spitz zulaufende Kasel mit V-Falten. Das T-förmige mit Kreuzen bestickte Pallium ruht auf den Oberarmen. In der angehobenen Rechten trägt der SF das Pedum mit nach innen gerichteter Curva. In der Linken, mit waagrecht ausgestrecktem Unterarm und Manipel, trägt er ein geschlossenes Evangelienbuch.

### Transkription

#### Umschrift

Schrifttyp: Kapitalis, Unziale

Abgrenzung innen: Linie

Abgrenzung außen: Linie

Transliteration: + ADELB##RTVS • D(e)I GR(ati)A • SALZEBVRG##NSIS • ARCHI##P(iscopu)C

Übersetzung: Adalbert von Gottes Gnaden Erzbischof von Salzburg

Kommentar: Bei ARCHIEPC wurde das griechische S verwendet.

## Materialität

---

Form: rund  
Maße: 73 mm  
Typ des Siegels: Abdruck  
Siegelstoff: Siegelwachs  
Farbe: naturfarben  
Befestigung: hinten eingehängt  
Zustand: intakter Abdruck

## Metadaten

---

**Siegelführer:** Erzbischof  
Adalbert II. von Böhmen der Erzdiözese Salzburg  
1168 bis 1177-08-09  
Er wurde zwischen dem 28.9 und 1.11.1168 zum Erzbischof von Salzburg gewählt, am 1.11.1168 inthronisiert und am 16.3.1169 zum Bischof geweiht. Kaiser Friedrich I. Barbarossa ließ ihn am 24.6.1174 seines Amtes entheben; daraufhin wählten der Salzburger Klerus und die Ministerialen den Propst Heinrich von Berchtesgaden zum neuen Erzbischof, der sich jedoch nie weihen ließ. Aufgrund des Friedensvertrages von Venedig zwischen Kaiser Friedrich I. und Papst Alexander III. mussten Erzbischof Adalbert II. und sein kaiserlicher Gegenerzbischof Heinrich von Berchtesgaden am 9.8.1177 auf das Amt resignieren; Adalbert II. führte aber weiter den Titel eines Salzburger Erzbischofs.

**Aufbewahrungsort:** Wien, Haus-, Hof- und Staatsarchiv  
Salzburg Domkapitel, AUR 1170 (nach III 09)  
Urkunde, 1170  
Kommentar: Die Urkunde wurde nach dem 9.3.1170 ausgestellt.

**Weitere Siegel:** sa-29

## Literatur

---

- Franz Ortner, Salzburger Bischöfe in der Geschichte des Landes: 696–2005 (Wissenschaft und Religion. Veröffentlichungen des Internationalen Forschungszentrums für Grundfragen der Wissenschaften Salzburg 12, Frankfurt am Main 2005) 88–93.
- Salzburger Urkundenbuch, ed. Willibald Hauthaler–Franz Martin, Bd. 2: 790–1199 (Salzburg 1916) 546–548 Nr. 397, Taf. 5.
- Franz Martin, Das Urkundenwesen der Erzbischöfe von Salzburg von 1106–1246. Vorbemerkungen zum Salzburger Urkundenbuch. *MIÖG Ergbd.* 9 (1915) 667.
- Paula Kreiselmeyer, Die Schrift auf den Siegeln der Salzburger Erzbischöfe und deren innerösterreichischer Suffraganbischöfe von 958-1540. *Archiv für Schreib- und Buchwesen* 3 (1929) Teil 2, 64.

### Impressum

---

Editorische  
Redaktion: Höfer Rudolf K.

Datenerfassung: Feiner Martin

Datenmodellierung: Zentrum für Informationsmodellierung - Austrian  
Centre for Digital Humanities

Handle: [hdl.handle.net/11471/104.10.1.24](https://hdl.handle.net/11471/104.10.1.24)

Herausgeber: Institut für Kirchengeschichte und kirchliche  
Zeitgeschichte, Karl-Franzens-Universität Graz

Lizenz: Creative Commons BY-NC-SA 4.0